

SubstantivII/Canoon

Im Plural lassen sich	fünf Flexionstypen					unterscheiden:
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	
Nominativ	<i>Segel Äpfel</i>	<i>Menschen</i>	<i>Omas</i>	<i>Tage Gäste</i>	<i>Kinder Häuser</i>	
Akkusativ	<i>Segel Äpfel</i>	<i>Menschen</i>	<i>Omas</i>	<i>Tage Gäste</i>	<i>Kinder Häuser</i>	
Dativ	<i>Segeln Äpfeln</i>	<i>Menschen</i>	<i>Omas</i>	<i>Tagen Gästen</i>	<i>Kindern Häusern</i>	
Genitiv	<i>Segel Äpfel</i>	<i>Menschen</i>	<i>Omas</i>	<i>Tage Gäste</i>	<i>Kinder Häuser</i>	

Typ 1:	<p>zahlreiche Maskulina und Neutra, Umlaut kann auftreten:</p> <p>alle Nomina mit den Wortausgängen oder Wortbildungssuffixen</p> <p><i>-chen, -el, -en, -er, -lein, -le(r), -sel, -tel</i></p>	<p><i>Kindchen, Äpfel, Zacken, Kater, Kindlein, Wissenschaftler, Anhängsel, Drittel...</i></p>
Typ 2:	<p>Feminina auf <i>-and, -ant, -anz, -arium, -ast, -at, -e, -ei, -ent, -enz, -esse, -euse, -heit, -in, -keit, -lei, -or, -rei, -schaft, -t, -</i></p>	<p><i>Gleichheit, Freundin, Einsamkeit, Keilerei, Einerlei, Feindschaft, Zumutung, Kirchen, Glocken, Decken, Paten, Boten, Enden,</i></p>

	<p><i>ung, -ur</i></p> <p>Maskulina und Feminina auf <i>-e</i></p>	<p><i>Interessen...; Freiheiten, Neuigkeiten, Richterinnen, Gemeinschaften, Beratungen, Schmeichlereien, Doktoranden, Studenten, Demonstranten, Päderasten, Decken, Friseurinnen, Rektoren, Schweinereien, Nörgeleien, Aquarien (!), Essenzen, Fahrten...</i></p>
<p><i>Typ 3:</i></p>	<p>Wörter auf Vokal (außer auf Schwa);</p> <p>Abkürzungen, Kurzwörter;</p> <p>Neubildungen, einige nicht-einheimische Wörter;</p> <p>Eigennamen;</p>	<p><i>Omas, Autos, Cafés, Wessis, Osis, Schlaffis, PKWs, Nazis, Wracks, Müllers...</i></p>
<p><i>Typ 4:</i></p>	<p>die meisten Maskulina und Neutra;</p> <p>ein Viertel der Feminina;</p> <p>alle Nomina auf <i>-erich, -ich, -icht., -ig, -ling, -nis, -sal</i></p> <p>Umlaut kann auftreten.</p>	<p><i>Säle, Tänze, Hände, Wände, Töpfe, Nöte, Boote, Kraniche, Könige, Feiglinge, Finsternisse, ...</i></p>
<p><i>Typ 5:</i></p>	<p>viele Neutra;</p> <p>einige Maskulina;</p> <p><u><i>-tum</i></u></p> <p>wo immer möglich, tritt hier Umlaut auf</p>	<p><i>Reichtümer, Männer, Münder, Kinder, Länder, Weiber, Väter...</i></p>

Flexion Nomen

Die Flexion der Nomen – auch **Deklination** genannt – **beschreibt, wie die einzelnen Wortformen eines Nomens gebildet werden.**

Flexionsklassen

Die Nomen sind in verschiedene Flexionsklassen eingeteilt.

Die Einteilung in eine Flexionsklasse erfolgt **aufgrund der Endung des Genitiv Singular und des Nominativ Plural. So hat ein Wort aus der Klasse s/e im Genitiv Singular die Endung s und im Nominativ Plural die Endung e.**

Eine besondere Stellung nehmen die **Flexionsklassen mit Fremdelementen, Personennamen** und **geographischen Namen** ein. Sie werden teilweise anders flektiert als die „gewöhnlichen“ Nomen.

Besonderheiten

Unter Besonderheiten werden verschiedene Eigenschaften der Nomenflexion erklärt, **die nur bestimmte Untergruppen von Nomen betreffen. Es geht dabei vielfach um Phänomene, die mit der Aussprache und der Betonung von Wortformen verbunden sind.**

Flexionsklassen

Die Einteilung in eine Flexionsklasse erfolgt aufgrund der Endung des Genitiv Singular und des Nominativ Plural. So hat ein Wort aus der Klasse **s/e** im Genitiv Singular die Endung **s** und im Nominativ Plural die Endung **e**.

Flexionsklasse	Genitiv Singular	Nominativ Plural
(e)s/e	Berg(e)s	Berge
s/e	Lehrlings	Lehrlinge
s/-	Fahrers	Fahrer
(e)s/en	Staat(e)s	Staaten
(e)s/er	Bild(e)s	Bilder
en/en	Menschen	Menschen
s/s	Radios	Radios
-/e	Kraft	Kräfte
-/-	Tochter	Töchter
-/en	Zeitung	Zeitungen

-/s

[e]ns/[e]n

Kamera

Herzens

Kameras

Herzen

(e)s/e

Regel | [Stamm+Endung](#) | [Vollformen](#)

-[e]ns/-[e]n

	Singular		Plural	
	Stamm	Endung	Stamm	Endung
Nominativ	-			[e]n
Akkusativ	Stamm	[e]n	Stamm	[e]n
Dativ		[e]n		[e]n
Genitiv		[e]ns		[e]n

[Alle Nomen dieser Flexionsklasse](#)

Diese Flexionsklasse hat nur **wenige Vertreter**, die meist **durch Doppelformen gekennzeichnet sind. Außer Herz (und Ableitungen) haben die Nomen dieser Klasse im Nominativ Singular zwei Formen: eine mit und eine ohne Schluss-n.**

gebräuchlich gehoben, seltener

der Frieden	der Friede
der Funke	der Funken
der Gedanke	der Gedanken
der Glaube	der Glauben
der Name	der Namen
der Samen	der Same

Besonderheiten

Unter Besonderheiten werden verschiedene Eigenschaften der Nomenflexion erklärt, die nur bestimmte Untergruppen von Nomen betreffen. Es geht dabei vielfach um Phänomene, die mit der Aussprache und der Betonung von Wortformen verbunden sind

• Umlaut im Plural

Welche Nomen im Plural umgelautet werden, lässt sich formal kaum bestimmen. Es gilt jedoch, dass folgende Gruppen den Plural wenn möglich mit Umlaut bilden:

- alle weibliche Nomen mit e-Plural (**außer Fremdwörter**)
- alle Nomen **mit er-Plural**

Genitiv Singular mit *s* oder *es*

Bei den Nomen, die den Genitiv Singular mit *s* oder *es* bilden, unterscheiden wir drei Gruppen:

- Genitiv nur mit es
- Genitiv nur mit s
- Genitiv mit s und es

Die Zugehörigkeit zu einer der drei Gruppen lässt sich nicht immer einfach vorhersagen.

Genitiv nur es:

- Bei Nomen, die auf **s, ß, x** oder **z** enden

Nominativ	Genitiv
<i>Glas</i>	<i>Glases</i>
<i>Strauß</i>	<i>Straußes</i>
<i>Schluss</i>	<i>Schlusses</i>
<i>Reflex</i>	<i>Reflexes</i>
<i>Sturz</i>	<i>Sturzes</i>

[Alle Beispiele](#)

Wörter mit ausschließlich es-Genitiv sind in den folgenden Flexionsklassen zu finden:

- [\(e\)s/e](#)
- [\(e\)s/en](#)
- [\(e\)s/er](#)

Genitiv nur s :

- Viele Nomen, **die auf eine unbetonte Silbe enden:**

Nominativ Genitiv

Abend Abends
Käfig Käfigs
Nachbar Nachbars
Reichtum Reichtums

- Immer nur mit *s* stehen Nomen, die auf unbetontes *e, el, er, en, chen, lein* und *ling* enden.

Nominativ Genitiv

s Gelübde Gelübdes
r Vogel Vogels
r Arbeiter Arbeiters
r Boden Bodens
s Häuschen Häuschens
s Zicklein Zickleins
r Lehrling Lehrlings

- Ebenfalls nur mit **s** stehen **die meisten Fremdwörter:**

Nominativ Genitiv

s Adjektiv Adjektivs
s Textil Textils
r Doktor Doktors
r General Generals

-

insbesondere Fremdwörter, die auch den Plural mit *s* bilden:

Nominativ

s Team
s Hotel
s Gourmet*
s Feuilleton

Genitiv

Teams
Hotels
Gourmets
Feuilletons

* **Gour|met** ← [ʃœ̃²¹-û, ...'me:], der; -s, -s [frz. gourmet, afrz. gormet = Gehilfe des Weinhändlers]: *jmd., der aufgrund seiner diesbezüglichen Kenntnisse in der Lage ist, über Speisen u.*

Getränke, bes. Wein, ein fachmännisches Urteil abzugeben, u. der gern ausgesuchte Delikatessen verzehrt, ohne jedoch unmäßig dabei zu sein; Feinschmecker: ein Restaurant für -s.

Alle Wörter der folgenden Flexionsklassen haben ausschließlich s-Genitiv:

- [s/e](#)
- [s/-](#)
- [s/s](#)
- [s/en fremd](#)
- [s/fremder PL](#)

Ebenfalls nur s-Genitiv haben die meisten Fremdwörter aus der folgenden Flexionsklasse

- [\(e\)s/en](#)

Genitiv es und s

- Alle anderen Nomen, die den Genitiv mit **es/s** bilden:

Nominativ	Genitiv
<i>Das Blut</i>	<i>Blutes Bluts</i>
<i>Das Kamel</i>	<i>Kameles Kamels</i>
<i>Der Staat</i>	<i>Staates Staats</i>
<i>Das Insekt</i>	<i>Insektes Insekts</i>
<i>Das Buch</i>	<i>Buches Buchs</i>

[Alle Beispiele](#)

Nomen mit (e)s-Genitiv sind in den folgenden Flexionsklassen zu finden:

- [\(e\)s/e](#)
- [\(e\)s/en](#)
- [\(e\)s/er](#)

Dativ Singular mit und ohne e

Die Endung **e** des Dativ Singular muss in der Gegenwartssprache nicht gesetzt werden. Sie kann aus rhythmischen oder **stilistischen Gründen verwendet werden**.

dem Mann
Manne

im Gras
Grase

meinem Enkelkind
Enkelkinde

vom Berg
Berge

zum letzten Mal
Male

Das Dativ-e kommt – grob gesagt – nur bei Nomen vor, die den Genitiv Singular auch mit **es bilden. Sie gehören den folgenden Flexionsklassen an:**

- **(e)s/e**
- **(e)s/en**
- **(e)s/er**

e-Tilgung bei Endung -en

Wenn ein **Nomenstamm**, der auf **e**, unbetontes **el** oder unbetontes **er** endet, mit der **Endung en** kombiniert wird, muss ein **e** **getilgt** werden:

Rose +en = *Rosen*

Auge +en = *Augen*

Idee +en = *Ideen*

Phobie +en = *Phobien*

Bote +en = *Boten*

Muskel+en = *Muskeln*

Regel +en = *Regeln*

Bauer +en = *Bauern*

Feder +en = *Federn*

s-Verdoppelung vor e

Bei Nomen, die auf einen kurzen Vokal und ein einfaches **s** enden, kommt es vor **e** zu einer Verdoppelung des **s**. Dies geschieht insbesondere bei Nomen auf **-nis**.

Nominativ Singular	Genitiv Singular	Nominativ Plural
das Geheimnis	des Geheimnisses	die Geheimnisse
die Kenntnis	der Kenntnis	die Kenntnisse
der Bus	des Busses	die Busse

n-Tilgung im Dativ Plural

Das *n* des Dativ Plural wird getilgt, wenn es direkt auf einen Stamm folgt, der auf *n* endet.

Nominativ Sing. Dativ Plural

<i>der Boden</i>	<i>den Böden</i>
<i>der Laden</i>	<i>den Läden</i>
<i>das Hündchen</i>	<i>den Hündchen</i>

n-Verdoppelung bei -in

Bei allen Nomen mit dem weiblichen Suffix *-in* wird vor der Pluralendung *en* das *n* verdoppelt:

Singular	Plural
<i>Lehrerin</i>	<i>Lehrerinnen</i>
<i>Ärztin</i>	<i>Ärztinnen</i>
<i>Autofahrerin</i>	<i>Autofahrerinnen</i>
<i>Bärin</i>	<i>Bärinnen</i>

-mann/-leute

Viele zusammengesetzte Nomen auf *-mann* haben im Plural eine Ersatzform auf *-leute* (z.B. *Kaufmann* - *Kaufleute*). Einige dieser Nomen wechseln im Plural zwischen *-männer* und *-leute*. Dabei wird der Plural auf *-leute* im Allgemeinen eher ohne Geschlechtsbezug für Berufe, Stände und Menschengruppen verwendet. Der Plural auf *-männer* betont stärker das Geschlecht.

	Singular	Plural	Plural
	Stamm	Stamm	Stamm
	Endung	Endung	Endung
Nominativ	-	e	er
Akkusativ	-	e	er
Dativ	-mann (e)	-leut en	-männ ern
Genitiv	(e)s	e	er

241 Einträge der Flexionsklasse *-mann/-leute*

von insgesamt 169687 Nomen im Canoo Wörterbuch

Eine besondere Stellung nehmen die folgenden Flexionsklassen ein, da sie teilweise anders flektiert werden als „gewöhnliche“ Nomen:

Starke, schwache und gemischte Flexion

Traditionell werden in der Nomenflexion die Bezeichnungen *stark*, *schwach* und *gemischt* verwendet. Dabei gelten die **Endungen *-en* und *-n* als schwach** und **alle anderen Endungen sowie die Endungslosigkeit als stark.**

- Schwache Nomen haben im Singular und im Plural die schwachen Endungen *-en* oder *-n*. Sie gehören der en/en-Klasse an.
- Nomen der gemischten Flexion haben im Singular keine oder starke Endungen und im Plural schwache Endungen. Sie gehören der (e)s/en-Klasse oder der -/en-Klasse an.
- Starke Nomen haben sowohl im Singular als auch im Plural keine oder starke Endungen. Sie gehören einer der anderen Flexionsklassen an.

[Adjektivisch flektierte Nomen](#)

[Flexionsklassen mit Fremdelementen](#)

[Personennamen](#)

[Geographischen Namen](#)

Flexionsklassen mit Fremdelementen

Diese Klassen beschreiben die Flexion von Fremdwörtern, die teilweise oder

ganz nach einem fremdsprachlichen Muster flektiert werden.

Bei einigen Substantiven fremdsprachlicher Herkunft wird vor der deutschen Pluralendung der Stamm verändert. In vielen Fällen wird dabei der Teil des Singularstammes gestrichen, der in der Ursprungssprache dem Singularsuffix entspricht.

- [s/en](#)
- [-/en](#)

Einigen Substantive fremdsprachlicher Herkunft bilden den Plural ganz wie in der Ursprungssprache:

- [s/fremder PL](#)
- [-/fremder PL](#)

Fremdwörter s/en mit Veränderung des Stammes im Plural

Regel | [Stamm+Endung](#) | [Vollformen](#)

	Singular	Plural		
	Stamm	Endung	Stamm	Endung
Nominativ	-			en
Akkusativ	Stamm	-	Pluralstamm	en
Dativ	-			en
Genitiv	s			en

[Alle Nomen dieser Flexionsklasse](#)

canoonet

1335 Einträge der Flexionsklasse s/en fremd

von insgesamt 169687 Nomen im Canoo Wörterbuch

Bei diesen Substantiven fremdsprachlicher Herkunft wird vor der Pluralendung *en* der Stamm verändert. In vielen Fällen wird dabei der Teil des Singularstammes gestrichen, der in der Ursprungssprache dem Singularsuffix entspricht.

Typische Fälle sind:

	Singular	Plural
Nomen auf <i>-a</i> (sächlich)	Thema	Themen
Nomen auf <i>-o</i>	Risiko	Risiken
Nomen auf <i>-um</i>	Museum	Museen

Fremdwörter *-/en* mit Veränderung des Stammes im Plural
 Regel | [Stamm+Endung](#) | [Vollformen](#)

	Singular	Plural	
	Stamm	Endung	Stamm
			Endung
Nominativ	-		en
Akkusativ	-		en
Dativ	Stamm	Pluralstamm	en
Genitiv	-		en

Bei diesen Substantiven fremdsprachlicher Herkunft wird vor der Pluralendung *en* der Stamm verändert. In vielen Fällen wird dabei der Teil des Singularstammes gestrichen, der in der Ursprungssprache dem Singularsuffix entspricht.

Typische Fälle sind:

	Singular	Plural
Nomen auf <i>-a</i> (weiblich)	Villa	Villen
Nomen auf <i>-is</i>	Praxis	Praxen
Nomen auf <i>-ismus</i>	Anglismus	Anglismen
andere Nomen auf <i>-us</i>	Globus	Globen
Nomen auf <i>-os</i>	Epos	Epen

BEISPIEL

Flexion von *Algorithmus*

Wortklasse: [Nomen](#)

Genitiv Singular: Algorithmus

Nominativ Plural: Algorithmen

Artikel: der

Flexionsklasse: -/en fremd

Fremdwörter s/fremdsprachlicher Plural

Regel | Stamm+Endung | Vollformen

	Singular	Plural		
	Stamm	Endung	Stamm	Endung
Nominativ	-	-	-	-
Akkusativ	Stamm	-	Pluralstamm	-
Dativ	-	-	-	-
Genitiv	s	-	-	-

Abiturientenexamen

Wortklasse: Nomen

Genitiv Singular: Abiturientenexamens

Nominativ Plural: Abiturientenamina / Abiturientenexamen

Artikel: das

Flexionsklasse: s/fremder PL o. s/-

Einige **Substantive fremdsprachlicher Herkunft bilden den Plural wie in der Ursprungssprache**. Diese Pluralformen entsprechen nicht dem deutschen Flexionssystem. Sie werden in der Regel **nur in Fachsprachen** verwendet.

Typische Fälle sind:

	Singular	Plural	
Nomen auf -um	Visum	Visa	(auch: Visen)
Nomen auf -on	Lexikon	Lexika	(auch: Lexiken)
(italienische) Nomen auf -o	Inkasso	Inkassi	(auch: Inkassos)

Nicht zu dieser Gruppe werden Wörter englischen, französischen oder anderen Ursprungs gerechnet, die den Plural mit **-s** bilden. Da das *s* als Pluralendung auch im Deutschen vorkommt, werden diese Wörter in die entsprechenden allgemeinen Flexionsklassen eingeteilt (z.B. **Evergreen, Gourmet**).

Fremdwörter -/fremdsprachlicher Plural

Einige Substantive fremdsprachlicher Herkunft bilden den Plural wie in der Ursprungssprache. Diese Pluralformen entsprechen nicht dem deutschen Flexionssystem. Sie werden in der Regel nur in Fachsprachen verwendet.

Typische Fälle sind:

	Singular	Plural
Nomen auf <i>-us</i>	Kasus	Kasus
	Uterus	Uteri
Nomen auf <i>-a</i>	Vita	Vitae (auch: Viten)
	Signorina	Signorine (auch: Signorinas)

Nicht zu dieser Gruppe werden Wörter englischen, französischen oder anderen Ursprungs gerechnet, die den Plural mit *-s* bilden. Da das *s* als Pluralendung auch im Deutschen vorkommt, werden diese Wörter in die entsprechenden allgemeinen Flexionsklassen eingeteilt (z.B. *Crew*, *Tortilla*).

Personennamen

Regel |

Singular:

Personennamen haben im Genitiv Singular ein s, wenn sie ohne Artikel stehen. Mit Artikel sind sie endungslos. Zum Beispiel:

Goethes Dramen

die Dramen des jungen Goethe

Enden sie auf **-s, -x** oder **-z** wird das **s durch ein Apostroph ersetzt**. Zum Beispiel

Kopernikus' Werke

die Werke des Kopernikus

Zur Flexion von mehrteiligen Namen (**Johann Sebastian Bach, Onkel Anton, Doktor Müller**), siehe **Enge Apposition**.

Enge Apposition

Die Apposition

Der Beisatz Eine Apposition ist eine besondere Art von **Attribut** zu einem

Nomen. Sie besteht in der Regel aus einem Nomen oder einer **Nomengruppe**. Das Nomen der Apposition und das Nomen, das durch die Apposition näher bestimmt wird, stehen meistens im gleichen Kasus. Wir unterscheiden **drei Arten von Appositionen:**

Lockere Apposition

Frau Groesz, die Direktorin der Firma am Montag, dem/den 8. Mai

Enge Apposition

Henry Dunant, Iwan der Schreckliche, die Stadt Frankfurt

Partitive Apposition (Maß- und Mengenangaben)

eine Flasche französischer Wein

Lockere Apposition

Lockere Appositionen haben die folgenden Merkmale:

- In der **gesprochenen Sprache** werden sie **durch eine kurze Pause** vom Rest des Satzes abgehoben. In der **geschriebenen Sprache** werden sie **durch Kommas** abgetrennt:

Frau Groesz, die Direktorin der Firma, sprach die einleitenden Worte.

- Sie stehen **hinter dem Nomen, auf das sie sich beziehen.**
- Sie **stimmen im Kasus mit dem Nomen, auf das sie sich beziehen, überein (Kongruenz hinsichtlich des Kasus):**

*die einleitenden Worte Frau Hubers, der Direktorin der Firma
Sie lud uns an ihrem Geburtstag, einem Donnerstag, zum Essen ein.*

Ausnahmen bei der Übereinstimmung im Kasus

Grundsätzlich stimmt die Apposition im Kasus mit ihrem Bezugswort überein. **Dies gilt dann, wenn das Nomen der Apposition von einem Artikel (oder Artikelwort) begleitet wird:**

*Es sprach Herr Gruber, der Präsident des Vereins. NOMINATIV
ein Brief an Herrn Gruber, den Präsidenten des Vereins DATIV
die Worte Herrn Grubers, des Präsidenten des Vereins GENITIV*

*Das ist Roland, mein Bruder. NOMINATIV
Kennst du Roland, meinen Bruder? AKKUSATIV*

Es **gehört** **Roland, meinem Bruder.** **DATIV**

Wird das Nomen der Apposition **von einem flektierten Adjektiv, aber nicht von einem Artikel oder Artikelwort begleitet**, steht die Apposition **meistens im Nominativ**:

ein Brief an Herrn Morgenstern, stellvertretender Direktor
die Worte **Herrn Morgensterns, stellvertretender Direktor**
selten:

ein Brief an Herrn Morgenstern, stellvertretenden Direktor
die Worte **Herrn Morgensterns, stellvertretenden Direktors**

Steht **vor dem Nomen der Apposition kein flektiertes Wort, ist nur der Nominativ üblich**:

ein Brief an Herrn Morgenstern, Direktor der Firma
die Worte **Herrn Morgensterns, Direktor der Firma**

Datumsangaben

Auch bei Datumsangaben **wird der Kasus des Bezugswortes übernommen**:

Heute ist Montag, der 8. September. **NOMINATIV**
wir kommen Montag, den 8. September **AKKUSATIV**
bis Montag, den 8. September **AKKUSATIV**
zu Beginn des Montags, des 8. September(s) **GENITIV**

Bei Angaben mit **am** und **zum** wird der Kasus (Dativ) ebenfalls übernommen. Die Datumsangabe kann aber auch im Akkusativ stehen:

am Montag, **dem** 8. September
auch: **am** Montag, **den** 8. September
bis zum Montag, **dem** 8. September
auch: **bis zum** Montag, **den** 8. September

Die Datumsangabe mit **den** **ist dann keine Apposition**, sondern **eine reine Zeitangabe im Akkusativ**.

Enge Appositionen

Enge Appositionen **sind fester mit ihrem Bezugswort verbunden**. In der geschriebenen Sprache **stehen sie ohne Komma**. Sie können **je nach Art vor**

oder nach dem Bezugswort stehen und stimmen im Kasus nur zum Teil mit dem Bezugswort überein.

Vornamen	<i>Pieter Breughel</i>
Anredeformen, Titel	<i>Tante Klara, Doktor Attenhofer</i>
Personennamen	<i>deine Tante Klara, der Doktor Attenhofer</i>
Herrschernamen	<i>Elisabeth die Zweite</i>
Andere Eigennamen	<i>die Stadt Frankfurt</i>

Apposition = Vorname

Vornamen stehen gewöhnlich vor dem Bezugswort (Familiename oder zweiter Vorname):

Heinrich Schiller
Johann Sebastian Bach
Johann Sebastian

Der Vorname wird nicht flektiert, d.h. nur der letzte Name wird flektiert:

Heinrich Schillers Werke
Johann Sebastian Bachs Kompositionen
Johann Sebastians Frau

Apposition = Verwandtschaftsbezeichnungen, Berufsbezeichnungen, Anredeformen, Titel

Verwandtschaftsbezeichnungen, Berufsbezeichnungen, Anredeformen, Titel u. Ä. stehen vor dem Bezugswort.

Onkel Anton
Malermmeister Hugentobler
Professor Morgenstern
Fräulein Ruprecht

Das Bezugswort ist ein Personennamen, der flektiert wird. Die Apposition wird nicht flektiert:

Onkel Antons Gemüsegarten
Malermmeister Hugentoblers Geschäft
Professor Morgensterns Vorlesung
Fräulein Emilie Ruprechts Lieblingsneffe

Ausnahme: Die Anredeform *Herr* muss auch als Apposition flektiert werden:

für **Herrn Müller**
Ich habe es **Herrn Müller** gegeben.
Herrn Albert Müllers Kinder

Apposition = Personennamen

Personennamen als Apposition stehen **hinter dem Bezugswort**.

mein Onkel Anton
die Krimiautorin Donna Leon
dieser Herr Müller

Sie werden nicht flektiert:

der Gemüsegarten meines Onkels Anton
der neueste Roman der Krimiautorin Donna Leon
die Kinder dieses Herrn Müller

Ob ein **Personennamen Apposition** oder wie **oben** **Bezugswort** ist, hängt davon ab, **ob ein Artikel(wort) verwendet wird**. Wenn **Verwandschaftsbezeichnungen, Berufsbezeichnungen, Anredeformen** oder **Titel mit Artikelwort stehen**, **ist** der **Titel usw. Bezugswort** und **der Personennamen Apposition**.

der Gemüsegarten meines Onkels Anton

Stehen **Verwandschaftsbezeichnungen usw. ohne Artikelwort (Onkel Anton)**, ist der **Personennamen Bezugswort** und **der Titel usw. Apposition**

Onkel Antons Gemüsegarten

Apposition = Erweiterung von Herrschernamen u. Ä.

Die Apposition steht hinter dem Bezugswort und stimmt im Kasus mit ihm überein:

Elisabeth die Zweite
mit Elisabeth der Zweiten
das Leben Elisabeths der Zweiten

Iwan der Schreckliche
ohne Iwan den Schrecklichen
das Leben Iwans des Schrecklichen

Apposition = andere Eigennamen (geographische Namen und Sachnamen)

Die Apposition steht hinter dem Bezugswort:

die Stadt Frankfurt
der Kanton Aargau
der Roman „Das Parfüm“

Die Apposition wird nicht flektiert:

*im Zentrum der Stadt Frankfurt
die Regierung des Kantons Aargau
der Autor des Romans „Das Parfüm“*

Plural:

Von vielen Personennamen kann ein Plural gebildet werden. In der Regel sind diese Pluralformen aber selten. Dabei kommen die folgenden vier Pluralendungen vor:

e - s en

Bei spontanen Pluralbildungen wird meist *s* verwendet. Die Endung *en* ist in den meisten Fällen veraltet.

* Der partitive Genitiv

Verhältnis Ganzes–Teil (Genitivus partitivus, partitiver Genitiv): Das Genitivattribut nennt das Ganze, von dem das Kernnomen einen Teil ausdrückt:

*der größte Teil des Weges
die Mehrheit der Wähler*

*

Geographische Namen

Bei der Flexion geographischer Namen unterscheiden wir zwischen Namen, die mit Artikel gebraucht werden (*die Schweiz, der Rhein*), und solchen, die normalerweise ohne Artikel stehen (*Deutschland, Wien*). Siehe [Artikel bei Eigennamen](#).

Besonderheiten:

- **Apostroph im Genitiv:**

Bei Namen auf *s, ß, x* oder *z* wird im Genitiv das *s* durch **Apostroph** ersetzt. Diese Form ist sehr selten:

Florenz' Innenstadt, Paris' Metro

Häufiger verwendet man die Umschreibung mit *von* oder das entsprechende Adjektiv:

die Innenstadt von Florenz, die Pariser Metro.

- **Genus = sächlich**

Alle geographischen Namen ohne Artikel sind sächlich. Dies ist zum Beispiel dann zu sehen, wenn sie von einem Adjektiv oder einer anderen Charakterisierung begleitet werden:

das französischsprachige Belgien

das moderne Zürich, das historische Rom

das menschenleere Alaska;

Europa, es hat in seiner Geschichte viele Kriege gesehen.

- **Endungsloser Genitiv bei Verwendung mit Artikel:**

Wenn sonst artikellose Eigennamen mit einem Artikelwort verwendet werden, fällt im Genitiv die Endung *s* häufig weg:

die Geschichte des modernen Europas oder des modernen Europa